

BI-Aktivitäten / Entwicklung 2020/21

Um nach den Einschränkungen der Corona-Zeit die Anliegen der BI wieder bekannter zu machen, hat die BI Anfang 2022 einen Info-Stand auf dem Wochenmarkt Altkloster aufgestellt, an dem die Mitglieder (BI) mit dem Verteilen eines Flyers und durch Gespräche mit Marktbesuchern um Zustimmung zu den Anliegen der BI geworben. Sehr viele Passanten äußerten Zustimmung und ihren Unmut über die viel zu dichte unpassende Neubebauung in ihrer jeweiligen Nachbarschaft.

Ein Info-Stand vor dem Bahnhof von Buxtehude führte ebenfalls zu einigen Gesprächen, allerdings förderte Zeitpunkt und Ort nicht die Gesprächsbereitschaft, denn die Passanten *waren erschöpft* und hatten es eilig nach Hause zu kommen.

Es folgte der Versuch einer Kontaktaufnahme mit der hiesigen Kirchengemeinde. Diese hatte zu Bürgergesprächen auf dem Marktplatz in Altkloster eingeladen, um sich über die Entwicklung des Ortsteils Altkloster auszutauschen. Allerdings sind die Zielrichtungen der Kirchengemeinde und der BI sehr unterschiedlich.

Ab Mitte des Jahres wurden von den Mitgliedern der BI Flugblätter entwickelt. Diese Flugblätter basierten auf Fotos, die fortlaufend von den Mitgliedern der BI von Abriss bedrohten Gebäuden gemacht wurden, um die *dann* folgenden Veränderungen durch Neubebauung dokumentieren zu können // zu dokumentieren.

Diese Flugblätter wurden an die Haushalte Altklosters verteilt und in Geschäften und öffentlichen Gebäuden ausgelegt und auf dem Wochenmarkt den Besuchern angeboten. Diese Flugblätter fanden viel Beachtung und Zustimmung.

Als nächsten Schritt, um größere Verbreitung zu erreichen, bewerben wir uns um einen Auftritt bei der Plattform Wiki Stade, denn die Form der Neubebauung scheint ein Problem zu sein, das nicht nur Buxtehude Altkloster betrifft.

Mit den Kontaktaufnahmen zu einigen Ratsherren der Linken und CDU haben Mitglieder der BI den Anlauf unternommen, an die Praxis aus der Vorcorona-Zeit anzuknüpfen. Damals wurden Vertreter aller dem Rat der Stadt Buxtehude angehörenden Parteien zu Gesprächskreisen eingeladen, die durchaus ergiebig waren.

Den politischen Vertretern muss stetig die Notwendigkeit nahe gebracht werden Bebauungspläne für Altkloster zu erstellen, einer Erhaltungssatzung z.B. nach dem Vorbild in und um die Münchener Altstadt zu erlassen oder wenigstens eine nachhaltige und zukunftsfähige Konzepts für die Entwicklung des Stadtteils zu erstellen.

Die fehlenden Richtlinien für eine Bebauung in Altkloster macht es der Baubehörde in Buxtehude leicht, Investoren fast jeden Bauantrag zu genehmigen. Einige Mitglieder der BI sind direkt von dem Vorhaben des Rates und der Baubehörde der Stadt betroffen: Verdichtung der Bebauung um jeden Preis.

Diese Mitglieder leben z.T. seit Jahrzehnten neben einem Grundstück, das mit einem Einfamilienhaus bebaut war, in einem großen Garten mit alten Obstbäumen. Dieses Grundstück kam 2020 in die Hände eines Investors, der unverzüglich alle Büsche und Bäume rodet und auf dem Grundstück zwei sehr große Mehrfamilienhäuser ohne Platz für Familien plante. Um zu erreichen, dass diese Bebauung verhindert wird und durch eine sensiblere familienfreundliche Bebauung ersetzt wird, die sich der Nachbarschaft und den Anforderungen des Klimaschutzes anpasst, haben die betroffenen Mitglieder der BI bereits 2021 Klage vor dem Verwaltungsgericht Stade und 2022 vor dem Obergericht Lüneburg gegen die Stadt Buxtehude eingereicht. Die gerichtliche Auseinandersetzung zog sich durch das ganze Jahr 2022 hin und endete mit einer Zurückweisung der Klage durch das Gericht, weil alles gesetzeskonform geplant sei. Allerdings wurde auch festgestellt, dass die Vorschriften ausgereizt wurden. Mittlerweile steht eins der Häuser und das zweite ist auch in Kürze fertig.